

Nur um dich gehen zu sehen

„Walking Exercises“ von Marialena Marouda

„Ich halte den Gang für das Ehrenvollste und Selbständigste in dem Manne und bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge.“ Johann Gottfried Seume ist sogar von Grimma nach Syrakus und zurück gegangen. Und war überzeugt, dass man beim Gehen besser als im Sitzen denken kann.

Was sich Malte Scholz nun denkt, wenn er, die Füße in Kreide, Kreise auf der Probebühne des Frankfurter Mousonturms zieht, ist nicht zu eruieren. Vermutlich muss er sich höllisch konzentrieren, um zum Takt des Metronoms mit jeder abermaligen Runde seine Ganghaltung zu ändern. Es ist eine Art Evolution, die man da beobachten kann: vom Schleichen zum Rennen, von äffisch-gebeugtem Gang zu kindlichen Kreuzschritten und wieder zurück. Die rhythmisierte Vielfalt des Gehens zeigt Scholz, die spie-

lerische Suche nach Orientierung bei verstöpselten Ohren und verbundenen Augen Caroline Creutzburg – und Enad Marouf, der Dritte im Bunde, soll uns vorführen, dass es tatsächlich geht, das Denken und Memorieren beim Gehen, anhand des alten Kinderspiels „Ich packe meinen Koffer und nehme mit“.

Marialena Marouda hat in ihrer Diplominszenierung am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften der Universität Gießen versucht, Aspekten des Gehens auf die Spur zu kommen. Das hat klugen Witz und ist als Performance eine Stunde lang sehr amüsant anzusehen. Gewonnen allerdings hätten sowohl die Fragestellung als auch die Erkenntnis, wäre die Regisseurin in ihrem Konzept nur einem der drei Aspekte genauer nachgegangen. Das würde sich lohnen – vielleicht nach ein paar weiteren Runden Gehen.

emm.

THEATER | LITERATUR



1 MUSICAL/MUSIKTHEATER Aida
Musical von Elton John und Tim Rice, Clingenburg Festspiele
22 Songs hat Elton John für diese tragische Liebesgeschichte geschrieben.
20:30, Klingenberg a. Main: Clingen-
burg, Clingenburgstraße 1
.....

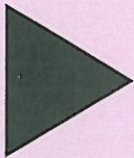
2 SCHAUSPIEL Walking Exercises
Marialena Marouda, Diplom-
Inszenierung ATW Gießen
20:00, Ffm: Mousonturm,
Waldschmidtstraße 4
.....

3 SCHAUSPIEL Salome von Oscar
Wilde
20:00, Ffm: Die Katakombe,
Pfingstweidstraße 2

- 1** MUSICAL/MUSIKTHEATER **Aida**
Musical von Elton John und Tim Rice, Clingenburg Festspiele
22 Songs hat Elton John für diese tragische Liebesgeschichte geschrieben.
20:30, Klingenberg a. Main: Clingenburg, Clingenburgstraße 1
.....
- 2** SCHAUSPIEL **Walking Exercises**
Marialena Marouda, Diplom-Inszenierung ATW Gießen
20:00, Ffm: Mousonturm, Waldschmidtstraße 4
.....
- 3** SCHAUSPIEL **Salome** von Oscar Wilde
20:00, Ffm: Die Katakomben, Pfingstweidstraße 2
.....

Kultur von A bis Z

Noch mehr Kulturtermine im Juli



Bühne

Der Disney-Killer

Ein Jugendstück, das sich zwischen Tagträumen und Realität bewegt. Harte Grausamkeiten der Märchenwelt und mediale Gewalt von heute werden miteinander verglichen und außergewöhnlich inszeniert. Das Stück ist Teil des aktuellen Landungsbrücken-Projekts „Jugend Forscht!“. Hierbei sollen Jugendliche und Jugendstücke den Spielplan des freien Theaters dominieren. ▶ 1./2.7., 20 Uhr, Landungsbrücken, Gutleutstr. 294, landungsbruecken.org

Jedermann

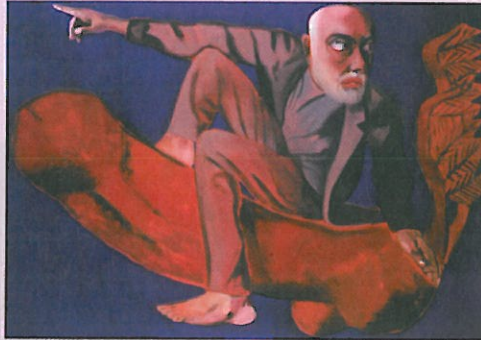
Regisseur Willy Praml setzt das berühmte Stück (seit Jahrzehnten der Klassiker der Salzburger Festspiele) des Dramatikers und Lyrikers Hugo von Hofmannsthal in Bezug zur Stadt Frankfurt. Ein Welttheater über den reichen Jedermann, der eigentlich alles hat und plötzlich sterben soll: Die Parabel über Wohlstand und Vergänglichkeit wird in unserer Bankenstadt in einen neuen, zeitgemäßen Kontext gesetzt. ▶ 29./30.7., 20 Uhr, Theater Willy Praml, Wittelsbacher Allee 29, theater-willypraml.de

Walking Exercises

Performance-Theater über die unterschiedlichen Formen des Gehens. Drei Künstler wagen dabei drei verschiedene Gehversuche auf der Bühne. Das Stück handelt aber nicht davon, den perfekten Gang zu finden. Vielmehr soll eine Abstraktion entstehen. Trotz der unterschiedlichen Herangehensweisen sind die einzelnen Performances eng miteinander verflochten. Die Inszenierung basiert auf den Elementen Rhythmus, Orientierung und Erinnerung. ▶ 1./3./5.6., 20 Uhr, Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, mousonturm.de



„Der Disney-Killer“ schlägt in den Landungsbrücken zu



Der Pimmelreiter: Clemente in der Schirn

Kunst

Die Chronologie der Bilder

Europäische Kunstwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert – in streng chronologischer Ordnung. Ein Zeitstrahl der Kunstgeschichte. ▶ Bis 24.7., Städel Museum, Holbeinstr. 1, Di/Fr-So 10-18, Mi/Do 10-21 Uhr, staedelmuseum.de

Expressionismus im Rhein-Main-Gebiet – Künstler, Händler, Sammler

Dass Frankfurt ein wichtiges Zentrum für den Expressionismus war, ist noch recht unbekannt – die Ausstellung im Museum Giersch will das nun ändern. ▶ Bis 17.7., Museum Giersch, Schaumainkai 43, Di-Do 12-19, Fr 12-17, Sa/So 11-17 Uhr, museum-giersch.de

Für Hund und Katz ist auch noch Platz

Tiere sind ein essentieller Bestandteil menschlicher Kunst. Von frühzeitlichen animalischen Höhlenmalereien bis zu modernen Fotografien: Schon immer wurden unsere nahen Verwandten künstlerisch dargestellt. Die Bedeutung des Tiers für die Kunstszene wird in dieser Schau thematisiert. ▶ Bis 24.9., Art Foyer der DZ Bank, Platz der Republik, Di-Sa 11-19 Uhr, dzbank-kunstsammlung.de

Ganz rein!

In der jüdischen Religion ist die Mikwe von zentraler Bedeutung. Frauen nutzen das Tauchbad, um sich von ritueller Unreinheit zu reinigen. Die

Ausstellung vereint zwei spannende Projekte: Der Frankfurter Fotograf hat jahrelang nach historischen Mikwen gesucht – und präsentiert nun seine besten Aufnahmen. Für das „Mikwenprojekt“ haben die amerikanische Fotografin Janice Ruben und die Autorin Leah Lax Frauen nach ihrem Verhältnis zum Mythos Mikwe befragt. ▶ Bis 30.10., Museum Judengasse, Kurt-Schumacher-Str. 10, Di/Do-So 10-17, Mi 10-20 Uhr, juedischesmuseum.de

Haris Epaminonda

Die junge Künstlerin, die aus Zypern stammt, schafft für ihre erste Ausstellung in der Schirn facettenreiche Collagen aus Bildern, Skulpturen, Fotografien und Filmsequenzen. ▶ Bis 31.7., Schirn, Römerberg, Di/Fr-So 10-19, Mi/Do 10-22 Uhr, schirn-kunsthalle.de

MMK 1991-2011 – 20 Jahre Gegenwart

Die größte Ausstellung in der Geschichte des Museums: Rund 1000 Werke der Gegenwartskunst werden anlässlich des 20. Geburtstags vom MMK gezeigt. Das ist aber trotzdem nur ein Bruchteil der riesigen Sammlung. Eine zusätzliche Ausstellungsfläche von 5000 Quadratmetern im leerstehenden Degussa-Komplex macht die Ausstellung überhaupt erst möglich. ▶ Bis 22.8., Museum für Moderne Kunst, Domstr. 10, Di/Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, mmk-frankfurt.de

Palimpsest

Francesco Clemente ist eine Legende unter den Malern der 90er-Jahre. In Deutschland wurde er trotzdem lange nicht gezeigt. Die Schirn stellt neue großformatige Aquarelle und einige Schlüsselwerke von ihm aus. ▶ Bis 13.6., Schirn, Römerberg, Di/Fr-So 10-19, Mi/Do 10-22 Uhr, schirn-kunsthalle.de

Pop meets Pop

Die Ausstellung will das Verhältnis des berühmtesten Popkünstlers der Welt, Andy Warhol, zur berühmtesten Popband der Welt, den Beatles, untersuchen. ▶ Bis 31.7., Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, Di-Fr 9-18, Sa/So 11-19 Uhr, mfk-frankfurt.de

Richard Neutra in Europa – Bauten und Projekte 1960-1970

Seine Häuser sind in der Sonne funkelnde Kunstwerke: Das DAM stellt das Spätwerk von Richard Neutra vor, der mit seinen Villen in Kalifornien Architekturgeschichte schrieb. ▶ Bis 3.7., Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, Di/Do-Sa 11-18, Mi 11-20, So 11-19 Uhr, dam-online.de

Sonia Leimer – uns so weiter

Die erste Einzelausstellung der jungen Wiener Künstlerin in Deutschland. Ihre Konzepte und Arbeiten sind medienübergreifend und wollen „die Transformation von Material und Bedeutung“ zeigen. Thema ist die Überschneidung von Fiktion und Wirklichkeit. Verschiedene Filmsequenzen und akustische Effekte sind Teil der Ausstellung. ▶ Bis 7.8., Basis, Gutleutstr. 8-12, Di-Fr 11-19, Sa-So 11-18 Uhr, basis-frankfurt.de

Stadt-Räume

Gezeigt werden Projekte, die für den „European Prize For Urban Public Space“ nominiert wurden. Dabei fällt eines auf: Am besten gelingen öffentliche Plätze und Treffpunkte immer dann, wenn die Architekten mit den Stadtbewohnern in einen Dialog treten. ▶ Bis 3.7., Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, Di/Do-Sa 11-18, Mi 11-20, So 11-19 Uhr, dam-online.de

Über die Metapher des Wachstums

Drei Kunstvereine, neben Frankfurt noch Hannover und das Kunsthaus Baselland, haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen. Untersucht wird die Ideologie vom Fortschritt durch unaufhaltsames Wachstum. In Frankfurt unter anderem von Videokünstlerin Julika Rudelius oder den Berliner Kunstaktivisten von Mindpirates. Besonders aufregend finden wir Peter Buggenhouts riesige Skulptur aus Schrott, Holz, Aluminium und Staub. ▶ Bis 25.7., Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44, Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, fkv.de

Lack

Chinesische Handwerkskunst in Perfektion: Die Ausstellung vereint Piort Borgers Lacksammlung und Lackarbeiten des Museums für Angewandte Kunst. ▶ Bis 28.8., Museum für Angewandte Kunst, Schaumainkai 17, Di/Do-So 10-17, Mi 10-21 Uhr, angewandtekunst-frankfurt.de

Literatur

Flucht und Verwandlung

Literatur-Nobelpreisträgerin Nelly Sachs' Leben im Exil, ihre Persönlichkeit sowie die Entstehung ihres Werks werden anhand von privaten Gegenständen, Bildern und Erinnerungen dargestellt. ▶ Bis 31.7., Jüdisches Museum, Untermainkai 14/15, Di/Do-So 10-17, Mi 10-20 Uhr, juedischesmuseum.de

Frankfurt am Main

Künstlerhaus Mousonturm Der französische Choreograf, Tänzer, ehemalige Hürdenläufer und Fußballspieler Pierre Rigal nimmt das WM-Halbfinalspiel Deutschland gegen Frankreich 1982 als Folie für seine Inszenierung «Arrêt de jeu» und lädt zu einem Spiel mit der Imagination ein. 1., 2. Juli

In «Walking Exercises» von Marialena Marouda üben drei Performer nacheinander unterschiedliche Aspekte des Gehens: Rhythmus, Orientierung, Erinnerung. 1. Juli

mousonturm.de